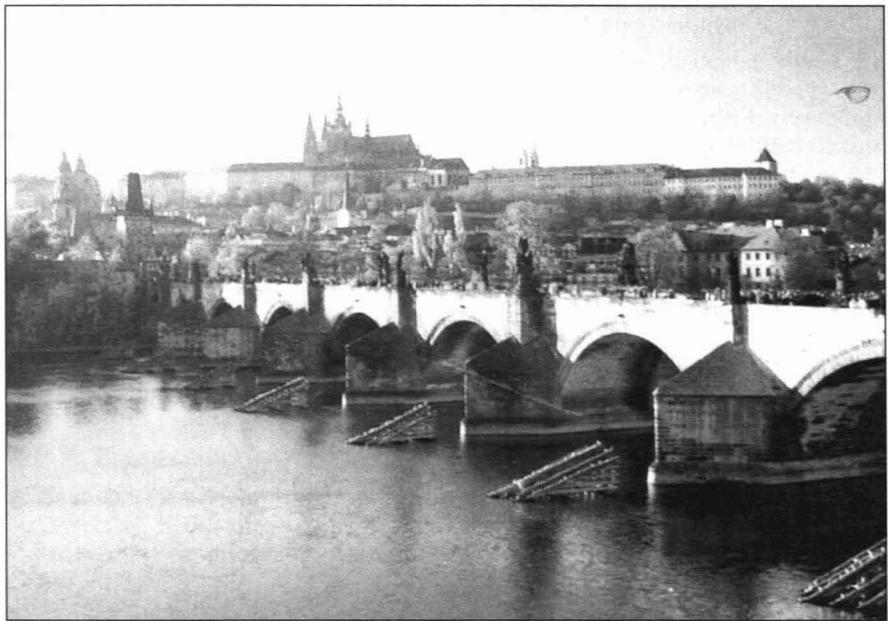


## Berlin-Kongreß

Am 18.11.1992 um 6.00 Uhr morgens startete das „Unternehmen Kongreß Berlin“.

Erste Station war Budweis, danach kamen wir Nachmittags in Prag an, wo wir bereits von unserer Fremdenführerin erwartet wurden. „Prag ist eine Reise wert!“, diesen Ausruf hörte man öfters, als wir über den Wenzelsplatz vorbei an der deutschen Oper bis zur Karlsbrücke gingen. Kein eisiger Wind konnte die Verzauberung dieser „goldenen Stadt“ brechen.

Zum Abschluß des Tages kehrten wir in der ältesten Bierbrauerei, dem „U Fleku“, ein. Nach nächtlichem Feueralarm besichtigten wir Dienstag morgens das Flugzeugwerk AERO, welches früher die Übungsflugzeuge für den Warschauer Pakt produzierte. Danach Führung durch die Prager Burgen – Hradschin und Wisegrad –



stellung des 1945 zerbombten Dresdens!

Mittwoch abend dann in Berlin eingelangt, waren wir zum Auftakt des

Kongresses zu einem Begrüßungstrunk im Architekturforum AEDES eingeladen. Donnerstag 21.11. Eröffnung des Berliner Kongreß durch Prof.Dr.h.c. Hans-Jürgen Zimmermann.

Der Kongreß hatte als Schwerpunktthema: Wirkungsverbund von technischem Fortschritt, wirtschaftlichem Wachstum und gesellschaftlichem Wandel. Die Vortragenden nahmen besonders Bezug auf die Veränderungen in Europa und die daraus entstehenden Auswirkungen auf Technik, Gesellschaftssysteme und wirtschaftlichem Wachstum. Hervorgehoben wurde dabei, daß gerade Wirtschaftsingenieure durch ihre Ausbildung qualifiziert sind, anliegende Probleme zu lösen, bei denen Technik, Wirtschaft und Gesellschaft eng miteinander verwoben sind.

Der Österreichische Verband der Wirtschaftsingenieure wurde durch einen eigenen Stand der WIV-Studentengruppe während des gesamten Kon-



durch das „goldene Gäßchen“, vorbei an Kafkas Haus, in dem er einige seiner wichtigsten Werke geschrieben hat.

Als wir vor dem Fenster des berühmten „Prager Fenstersturzes“ standen, wurde da und dort die Meinung geäußert, so ein Fenster sollte es auch heute unbedingt in jedem Parlament geben.

Nachmittags fuhren wir weiter nach Dresden, welches wir am nächsten Vormittag besichtigten. Semper Oper, Zwinger und das Meißner Porzellan-Museum. Erschütternd war die Aus-

## Industrie-Tagung

ABB: Industrietagungen zum Thema „Technik mit Weitblick“ (Papier- und Zellstoff, Stahl, Maschinenbau, Flexible Fertigung)

Termin: 23.6.1992, Novotel, Linz und 25.6.1992, Hotel Europa, Graz.

Nähere Informationen bei: Fr. Mag. Anna Maria Jankowski, ABB Industrie Ges.m.b.H., Tel. 0222/601 09-941

gresses vertreten, wobei besonders die Mappen des „Wirtschaftsingenieurs“ reißenden Absatz fanden.

Freitag vormittag wurde das Angebot einer Besichtigung der Firma **Schleicher**, Spezialist auf dem Sektor Relaisherstellung, mit großem Interesse aufgenommen. Dipl.-Ing. Burger, Prokurist der Firma, zeigte uns die einzelnen Produktionsschritte, die zur Herstellung der Relais notwendig sind. Außerdem sprach er über die Probleme der Einsatzmöglichkeiten für Relais, die zunehmend durch rein elektronische Bauelemente vom Markt verdrängt werden. Weiters erwähnte er, daß die Firma wirtschaftlich etwas unter der Öffnung des Marktes leide, da die hohe Exportstützung gestrichen wurde. Auch interessant war die Diskussion über reale Probleme in der Wirtschaft einzelner Betriebe, speziell die Wirtschaftsingenieure betreffend.

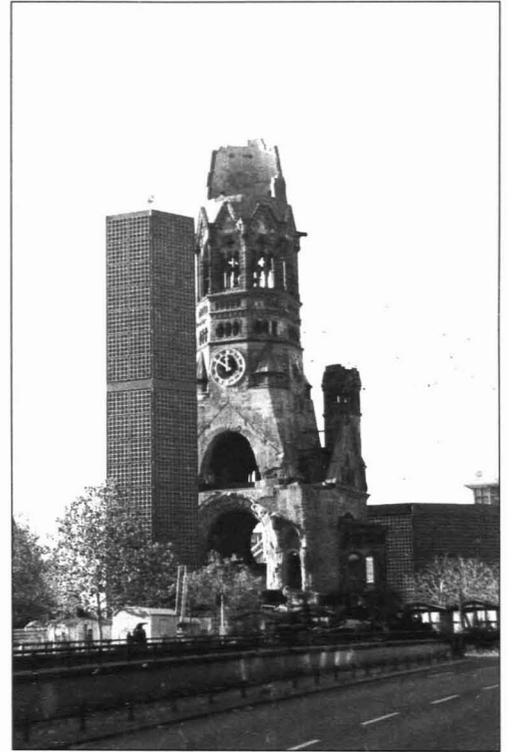
Abends, nach zwei anstrengenden Kongreßtagen, nahmen wir geschlossen am gesellschaftlichen Höhepunkt

des Kongresses teil, dem Kongreß-Ball im Hotel Inter Continental.

Zum Abschluß des Kongreß-Angebotes gab es noch zwei Vorträge im Museum für Verkehr und Technik. Die Themen waren: „Verkehr und Technik von Morgen“ und „Herausforderung an neue Bahnsysteme“. Danach fuhren wir nach Potsdam, wo wir Schloß Sans Soucis besichtigten, welches durch den wunderschönen Garten und den architektonisch angelegten Park an Versailles erinnert.

Leicht erschöpft, müde von allen Eindrücken aber zufrieden über neu geschlossene Bekanntschaften oder über wieder aufgefrischte alte Kontakte, kehrten wir Sonntag nach Graz zurück.

Ursula Zmöllnig



## Starten Sie Ihre Karriere. Es geht.



### Sparkassen Unternehmer-Startkredit

Visionen verwirklichen, Innovationen ermöglichen, Investitionen planen- starten Sie mit dem Sparkassen Startkredit. Langfristig, mit tilgungsfreien Zeiten und einer Kreditobergrenze, die sich ganz individuell nach Unternehmen und Projekten richtet.

Man braucht nur den richtigen Partner.

Mit der Sparkasse können Sie gleich kräftig durchstarten.

**die steiermärkische**

Bank und Sparkasse



## Alles gut bedacht

Dauerhafte Sicherheit, Wirtschaftlichkeit, Ästhetik – das sind klare Forderungen an ein Dach. Bramac erfüllt sie optimal: Mit garantierter Sicherheit auf 30 Jahre für unsere Dachsteine. Mit komplettem und maßgeschneidertem Dachzubehör, 6 Dachsteinmodellen in 11 Farben, tragen wir zur Verwirklichung Ihrer Ideen und Wünsche bei – denn: Unsere Kompetenz ist das Dach.

**BRAMAC**

3380 Pöchlarn - Tel. 02757 / 7711-0